

26.01.2007

Ein Investor auf Einkaufstour in Berlin Orco will noch 500 Millionen Euro in Immobilien stecken

Ulrich Paul

Für Rainer Bormann ist es klar: "Berlin ist für uns die absolut interessanteste Stadt Deutschlands." Deswegen will sein Unternehmen, der deutsche Ableger der in Luxemburg sitzenden Orco Property Group, hier auch kräftig investieren. Rund 500 Millionen Euro in den nächsten Jahren.

Das Geld soll in einige der prominentesten Immobilien der deutschen Hauptstadt investiert werden: in die Bebauung des alten Wertheim-Grundstücks am Leipziger Platz etwa und in die Modernisierung des Hauses Cumberland am Kurfürstendamm. Beide Immobilien hat Orco gekauft.

Das 22 000 Quadratmeter große frühere Wertheim-Grundstück ist die letzte große Brachfläche am Leipziger Platz. Orco hat sie im Dezember vergangenen Jahres für 75 Millionen Euro erworben. Bormann konnte gestern noch nicht genau sagen, was dort entstehen soll, außer "eine Mischnutzung" mit Büros und Wohnungen. Er wolle sich vor einer Entscheidung die Pläne ansehen, die vor einigen Jahren von der Treuhand-Liegenschaftsgesellschaft (TLG) entwickelt worden seien, sagte er. Die TLG hatte ein Konzept entworfen, wonach auf dem Grundstück neben Büros und Wohnungen hochwertige Läden, Cafés und Restaurants entstehen sollten - unter anderem in mehreren Höfen. Wie viel Geld Orco am Leipziger Platz investieren will, ist noch unklar. "200 Millionen würde ich als Minimum ansehen", sagte Bormann. Wann er mit dem Bau anfangen wolle? Das steht nicht fest. Orco wolle das Grundstück aber "nicht zwei Jahre liegen lassen", versicherte er. Bormann zeigte sich allerdings bereit, einen Teil des Areals wieder zu verkaufen. Wenn jemand einen Preis biete, der für ihn nicht nachvollziehbar sei, veräußere Orco "vielleicht", sagte Bormann. Von der ganzen Fläche werde man sich aber "auf keinen Fall" trennen.

Im Haus Cumberland am Kurfürstendamm soll nach Bormanns Angaben kein Hotel entstehen. Hier sollen "erstklassige Geschäfte" einziehen, "wahrscheinlich" Wohnungen und kulturelle Angebote entstehen. Ungefähr 110 bis 120 Millionen Euro will Orco in den Umbau des Hauses Cumberland investieren. Bis Mitte 2009 könnte es fertig werden, sagte Bormann. Sehr viel schneller werden die 150 Wohnungen fertig, die Orco bei seinem Projekt "Fehrbelliner" an der Fehrbelliner Straße in Prenzlauer Berg errichtet. Sie sollen in 18 bis 20 Monaten stehen. Orco ist darüber hinaus weiter optimistisch, dass es die Gewerbesiedlungsgesellschaft GSG vom Land kaufen kann, sagte Bormann gestern. Sein Unternehmen will für die GSG, wie berichtet, rund 400 Millionen Euro bezahlen.